



spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

→ Sehr v. j.w. v.
Dr. H. Ref. E
Dr. H. K.
Dr. M.
New
Kern
VE

Fase ✓

zu TOP 4

11.05.06 i.A.
Ch

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

SchulA 19.05.2006

OBERBÜRGERMEISTER	
1 0. MAI 2006 / Nr.	
IV	1 Zur Klis.
	2 j.w.v.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 9. Mai 2006
Dr. Pröß-Kammerer/r/m

**Antrag zu TOP 4 der Tagesordnung des Schulausschusses vom 19.Mai 2006
(Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
(BayEUG) Art.26 (2) – Regionalkonzept Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion nimmt den Beschlussvorschlag, Beilage 4.9 und damit die Änderungen und Neufestsetzungen der Schulsprengel zustimmend zur Kenntnis. Die Erarbeitung des Regionalkonzepts ist ein umfassender Reformprozeß, an dem Schulleitungen, ElternvertreterInnen und sonstige Betroffene bei der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Die SPD-Stadtratsfraktion hat sich an diesem Prozeß aktiv beteiligt und mit den Aussagen von Elternbeiräten bzw. ElternvertreterInnen intensiv beschäftigt.

Aus diesem Grund bringen wir nachfolgende Ergänzungen zum Beschlussvorschlag ein und stellen hiermit folgenden

Antrag:

1. Die Preißlerschule soll nach der vorliegenden Sprengeländerung eine reine Hauptschule werden, die Grundschule Preißlerstraße wird in den Grundschulen Knaurstraße und Reutersbrunnenstraße aufgehen. Wir beantragen für die Auflösung der Grundschule in der Preißlerstraße eine Übergangszeit von drei Jahren, in denen die jetzigen vorhandenen Grundschulklassen "herauswachsen" und die Klassen in ihrer derzeitigen Klassengemeinschaft und am derzeitigen Schulstandort verbleiben können. Gerade im Stadtteil Gostenhof ist eine Vernetzung der Kinder und Eltern und eine sozialräumliche Bindung besonders wichtig und wird von den Eltern auch dementsprechend gefordert. Die neu zu bildenden Klassen werden an den neuen Standorten sukzessive aufgebaut, so dass an der Preißlerschule ab dem Schuljahr 2006/2007 keine Erstklässler mehr eingeschult werden.



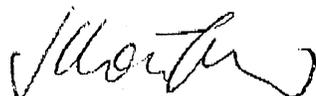
- 2 -

2. An der bisherigen Grund- und Teilhauptschule Hegelstraße besteht das Modell der "Integrativen Kooperationsklassen". Dieses Modell bietet bislang in Bayern die einzige Möglichkeit - über die Grundschulzeit hinaus bislang bis zur 6. Klasse - im Verbund mit der Lebenshilfe einen gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern zu organisieren, von dem beide Seiten profitieren und der die Integration von SchülerInnen mit geistiger Behinderung fördert.

Dieses Modell bzw. seine Fortführung sowie auch die Möglichkeit, das Modell auf weitere Klassenstufen über die 6. Klasse hinaus auszudehnen, darf durch die Sprengeländerung nicht gefährdet werden.

Die Verwaltung wird gebeten, in Verhandlungen mit der Regierung von Mittelfranken, dem Staatlichen Schulamt sowie den betroffenen Schulleitungen den Fortgang des Modells, das neue pädagogische Wege in der Integration geistig behinderter Kinder in das Regelschulwesen aufzeigt, abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender